

**1.2 Kapitel 9: Endlich Freizeit!****Aufgabe 1b****Dialog 1**

- So, jetzt können wir anfangen! Wo sind denn die Würstchen?
- Oh nein!

**1.3 Dialog 2**

- Wow, super Musik!
- Ja, stimmt!

**1.4 Dialog 3**

- Hierher! Hierher!
- Hilfe! Der Ball ...

**1.5 Dialog 4**

- Tanzen, ach, war das immer schön!
- Ja, schon, aber die Musik – die finde ich nicht so gut ...
- Warum? Man kann gut dazu tanzen!
- Äh, Herbert, du willst doch jetzt nicht ...

**1.6 Aufgabe 2c und 2d**

- Hallo, Maria, wie geht's?
- Tag, Jan! Super, danke! Du, hast du am Sonntag Zeit? Besuchst du uns? Wir laden dich ein!
- Ja, gerne! Um wieviel Uhr?
- Um 4 Uhr? Passt das?
- Ja klar. Ist Ina auch da? Ich möchte sie kennenlernen!
- Natürlich. Sie fragt mich immer: Wann besucht Jan uns endlich? Wir können zusammen Kuchen essen und dann noch in den Park gehen, hast du Lust?
- Ja, gerne! Kann ich was mitbringen?
- Hast du ein Frisbee? Wollen wir zusammen Frisbee spielen?
- Ja, das ist eine gute Idee! Ich kann es gerne mitbringen.
- Super, dann bis Sonntag!
- Bis Sonntag, tschüs!

## 1.7 Aufgabe 3d

## Dialog 1

- Hmm ... die Würstchen sind lecker! Du, Ben, hast du morgen Zeit?
- Ja, klar. Wieso?
- Schau mal, ich habe hier das Freizeitprogramm. Gehen wir ins Kino?
- Hm - ich war schon gestern im Kino.
- Was möchtest du dann machen?
- Im Park ist der Lauftreff! Hast du Lust?
- Laufen? Nein, ich habe keine Lust ....
- Weißt du was? Ich möchte das Fußballspiel sehen. In der Sportkneipe ist es immer sehr lustig!
- Das ist eine gute Idee! Wo ist die Sportkneipe? Und wann ist das Spiel?
- Die Sportkneipe ist in der Gartenstraße, und das Spiel ist um neun Uhr.
- O.k., neun Uhr ist super. Jan, kommst du mit?
- ◆Gerne! Ich möchte es auch sehen!

## 1.8 Dialog 2

- Was machen wir am Samstag? Mal sehen ...
- Mama, gehen wir schwimmen?
- Am Samstag ist das Schwimmbad immer so voll. Aber Sport machen ist eine gute Idee! Mal sehen. Ah, am Samstag um 16 Uhr ist der Lauftreff im Park ...
- Lauftreff? Was ist das?
- Man joggt zusammen. Na, hast du Lust?
- Joggen? Ich weiß nicht ...
- Hm ... Aber hier - München mit dem Fahrrad, das ist doch interessant! Fahrrad fährst du doch gerne!
- Wie lange dauert das?
- Zwei Stunden. Und danach gehen wir noch ein Eis essen, ja?
- Au ja!

## 1.9 Aufgabe 5a und 5b

- Hallo, Jan! Herzlich willkommen!
- Hallo, Maria! Ah, und du bist Ina, oder? Hallo! Endlich lerne ich dich kennen!
- ◆ Hallo, Jan! Wo ist dein Frisbee?
- Hier! Und, hast du schon mal Frisbee gespielt?
- ◆ Nein, noch nie! Spielen wir jetzt gleich?
- Später, Ina! Jetzt wollen wir erst mal Kaffee trinken!
- ◆ O.k.
- Und, wie geht's? Wie war dein Wochenende?
- Na ja, ich bin ein bisschen müde.
- Hast du gestern gearbeitet?
- Nein, ich hatte frei, aber ein Freund war da, und wir haben bis um 12 Uhr nachts geredet!
- Und, wie war das Fußballspiel am Freitag?
- Super! Und du warst nicht da – schade!
- Ja, schade! Und was hast du heute gemacht?
- Nicht viel. Ich habe lange gefrühstückt und ein paar E-Mails geschrieben. Und wie war deine Fahrradtour?
- Toll! Wir haben ganz viel gesehen, es war sehr interessant. Und zwei Stunden waren für Ina auch nicht zu lang.
- Schön!
- Ja, und heute habe ich bis 11 Uhr geschlafen, das war wunderbar! Ina hat Brötchen gekauft, und dann haben wir zwei Stunden ganz gemütlich gefrühstückt. Ich habe die Zeitung gelesen, und Ina hat gespielt. Dann habe ich noch einen Kuchen gebacken.
- Oh, Kuchen, lecker!
- Möchtest du ein Stück?
- Ja, gerne! Und dann spielen wir Frisbee!
- ◆ Au ja!

**1.10 Aufgabe 5d**

zu die Zeit die Zeitung das Zimmer zwei tanzen  
die Information die Nationalität die Situation funktionieren  
der Arbeitsplatz arbeitslos das Herkunftsland nachts nichts

Die Information in der Zeitung ist zu lang.

Tanzen zu zweit? Tut mir leid, ich habe keine Zeit!

Ich mache nachts nichts, ich schlafe!

**1.11 Aufgabe 6d und 6e**

- Hallo, Beate, wie geht's? Wie war dein Tag heute?
- Grüß dich, Lars! Am Sonntag geht's mir immer gut. Aber die Woche war schrecklich, ich habe von Montag bis Samstag gearbeitet und wir hatten richtig viel Stress im Laden. Aber heute war ich in den Bergen wandern, das war super. Der Bergführer war sehr gut, und wir haben sogar Murmeltiere gesehen! Und du?
- Alles gut! Ich hatte von Montag bis Freitag frei, und am Wochenende habe ich dann gearbeitet. Mein Job als Segellehrer ist einfach super! Ich habe einen Anfängerkurs gemacht. Die Teilnehmer waren sehr lustig, und wir waren jeden Abend zusammen essen. Jetzt bin ich total müde, aber ich kann ja morgen wieder ausschlafen.
- Du hast es gut! Ich muss morgen wieder ganz früh aufstehen und arbeiten!

**1.12 Kapitel 9: Übungen****Übung 1c**

- Ben, was machst du oft am Wochenende?
- Samstags rufe ich immer meine Eltern in den USA an. Manchmal koche ich am Samstagabend mit Freunden, oder wir gehen zusammen essen.  
Und du, Maria?
- ◆ Am Wochenende schlafe ich oft aus. Ich liebe das! Mein Mann steht dann auf und spielt mit den Kindern. Manchmal gehen wir spazieren. Ins Kino gehen wir nur noch selten.
- Amir, und du?
- Ich muss am Wochenende oft arbeiten. Aber natürlich nicht immer. Ich sehe sehr selten fern. Manchmal fahre ich Rad.

1.13 Übung 5c

1

gemacht  
am Wochenende gemacht  
Was hast du am Wochenende gemacht?

2

gelesen  
am Samstag Zeitung gelesen  
Ich habe am Samstag Zeitung gelesen.

3

geschlafen  
lange geschlafen  
Ich habe lange geschlafen.

4

gefrühstückt  
zwei Stunden gefrühstückt  
Wir haben am Sonntag zwei Stunden gefrühstückt.

5

gespielt  
im Park Fußball gespielt  
Ich habe im Park Fußball gespielt.

1.14 Kapitel 10: Neu in Deutschland

Aufgabe 2d

heute • hier in Hamburg • hören • Hausaufgaben • helfen • zu Hause • von Hannover  
nach Heidelberg • heiraten • Hallo, Hanna, ich bin hier! • Holger hat Hunger. • Herr  
Hansen hat heute seinen Hund gewaschen.

gehört • geheiratet • geholfen • mithören • verheiratet • abholen • aufhängen

1.15 Aufgabe 4a

- Ja bitte?
- Guten Morgen. Ich suche Frau Eisele.

- Wen bitte?
- Wo finde ich Frau Eisele, bitte? Beata Eisele.
- Ah, die Chefin. Sie ist im dritten Stock, Zimmer 321.
- Zimmer 321 im dritten Stock. Danke schön.
- Keine Ursache.

## 1.16 Aufgabe 4c

- Herein!
- Guten Morgen, Frau Eisele. Ich bin Luka Horvat.
- Ja, guten Morgen, Herr Horvat. Kommen Sie bitte herein! Willkommen! Wie war die Fahrt?
- Danke, gut!
- Nehmen Sie bitte Platz. Möchten Sie ... Ich muss mal kurz antworten. Einen Moment bitte. Wie? Ja, ich sehe mir das gleich mal an. Noch etwas: Schicken Sie bitte Herrn Bieler in mein Büro. Bitte entschuldigen Sie. Ich hab jetzt einen Termin. Kommen Sie bitte um 15 Uhr noch einmal in mein Büro.
- Ja, mache ich.
- Hier ist Ihr Arbeitsvertrag. Lesen Sie bitte den Arbeitsvertrag genau durch.
- Ja, gut.
- Herein! Ah, Herr Bieler. Ich möchte Ihnen Herrn Horvat vorstellen. Er ist Ihr neuer Kollege in der Werkstatt.  
Guten Tag, Herr Horvat. Willkommen bei uns!
- Vielen Dank, Herr Bieler.
- Herr Bieler, bringen Sie bitte Herrn Horvat ins Personalbüro.
- ◆ Ja, mache ich.
- Und zeigen Sie Herrn Horvat dann die Firma, die Werkstatt, die Kantine und so weiter.
- ◆ Alles klar. Kommen Sie, Herr Horvat.
- Herr Horvat, wir sehen uns später!
- Ja, gerne; bis später, Frau Eisele.

**1.17 Aufgabe 5a**

- Guten Morgen, mein Name ist Luka Horvat.
- Guten Morgen, Krol. Frau Eisele hat mich informiert. Bitte setzen Sie sich.
- Danke.
- Sind Sie schon lange in Deutschland? Wann sind Sie denn angekommen?
- Ich bin am Freitag angekommen.
- Dann haben Sie bestimmt noch keinen Arbeitsvertrag.
- Doch, Frau Eisele hat ihn mir gegeben, aber ich habe den Arbeitsvertrag noch nicht durchgelesen, ich habe den Vertrag nur kurz angesehen.
- Haben Sie ihn dabei?
- Ja, ich habe ihn mitgebracht.
- Gut. Sie arbeiten 38,5 Stunden in der Woche.
- Wie viele Stunden? Die Zahl habe ich nicht verstanden.
- Sie arbeiten 38,5 Stunden. Die Arbeitszeit ist Montag bis Freitag von 08:00 bis 16:15 Uhr.
- Gibt es eine Mittagspause?
- Ja, dreißig Minuten.
- Gut.
- Haben Sie schon eine Meldebescheinigung?
- Was bedeutet das? Meldebescheinigung?
- Das bedeutet: eine Anmeldung in der Stadt. Sie müssen sich im Bürgeramt anmelden.
- Ach so.
- Gehen Sie bitte zum Bürgeramt.
- Ja, das mache ich morgen.
- Haben Sie Ihren Pass dabei?
- Ja, natürlich. Ich habe ihn mitgebracht. Hier bitte.
- Gut, ich brauche Ihre Passnummer: 46934...

**1.18 Aufgabe 5c**

Ich bin am Freitag angekommen.

Ich habe den Arbeitsvertrag noch nicht durchgelesen.

Ich habe den Vertrag nur kurz angesehen.

Ich habe ihn mitgebracht.

## 1.19 Aufgabe 6b

- Herr Horvat, ich brauche jetzt noch einige Informationen. Ihr Geld bekommen Sie am Monatsende. Haben Sie schon ein Konto?
  - Ja, das habe ich.
- Dann brauche ich Ihre IBAN, bitte.
  - Meine IBAN ist: DE21440501 ...
- Nicht so schnell, bitte. Also noch einmal: DE21 und wie weiter?
  - 440501990006549378
- Ich wiederhole: DE21440501990006549378. Ihre Adresse habe ich schon. Bitte bringen Sie die Meldebescheinigung mit.
  - Gut, das mache ich.
- Dann, viel Erfolg hier bei uns. Und einen schönen Tag noch.
  - Danke! Ihnen auch. Auf Wiedersehen!

## 1.20 Aufgabe 7a

Guten Tag. Sie sind verbunden mit dem Bürgeramt. Das Bürgeramt hat folgende Öffnungszeiten:

Montag von 8 bis 18 Uhr

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag von 7 Uhr 30 bis 15 Uhr

Freitag von 7 Uhr 30 bis 12 Uhr

Bitte versuchen Sie es dann noch einmal. Wir freuen uns, von Ihnen zu hören und wünschen Ihnen noch einen schönen Tag.

## 1.21 Kapitel 10: Übungen

## Übung 1a

- Hallo, Luka! Schön, dass du da bist!
- Hallo, Markus! Wir haben uns ja lange nicht gesehen! Wie geht's dir?
- Sehr gut, danke! Wie war die Fahrt mit dem Bus? Sie war ja sehr lang.
- Ich hatte keine Probleme.
- War's langweilig? Was hast du gemacht?
- Na, ich habe Zeitung gelesen. Dann habe ich ein Brot gegessen.  
Ich habe Kaffee getrunken und später habe ich Deutsch gelernt. Ich will richtig gut Deutsch sprechen.
- Du sprichst doch schon sehr gut.
- Danke. Dann war ich müde. Ich habe bis Salzburg geschlafen.
- Dann war es doch ein bisschen langweilig ... Komm, wir gehen. Zuhause können wir ...

## 1.22 Übung 3e

bestellen – bestellt

arbeiten – gearbeitet

telefonieren – telefoniert

lesen – gelesen

reparieren – repariert

verstehen – verstanden

renovieren – renoviert

bezahlen – bezahlt

## 1.23 Übung 7a

- Herein, bitte.
- Guten Tag, mein Name ist Luka Horvat.
- Setzen Sie sich, bitte. Was kann ich für Sie tun?
- Ich möchte mich anmelden.
- Hier ist das Anmeldeformular. Brauchen Sie Hilfe?
- Ja, bitte.
- Gut, also zuerst brauche ich Ihren Vornamen und Familiennamen.

- Luka Horvat. Luka ist der Vorname und Horvat der Familienname.
- Wie ist Ihr Familienstand? Sind Sie verheiratet?
- Nein, ich lebe allein.
- Also ledig. Haben Sie Kinder?
- Nein, keine Kinder.
- Wo sind Sie geboren?
- In Rijeka, in Kroatien.
- Wo haben Sie bis jetzt gewohnt?
- In Zagreb.
- Wo wohnen Sie jetzt?
- Hier in München. Implerstraße 24.
- Sie wohnen zur Miete?
- Ja, ich habe eine 2-Zimmer-Wohnung.
- Wie heißt Ihr Vermieter?
- Rudolf Wendel.
- Gut, dann habe ich alles. Ich brauche noch eine Kopie von Ihrem Pass.
- Hier ist mein Pass, bitte.
- Danke. Ich mache gleich eine Kopie und drucke das Formular aus.
- Bitte unterschreiben Sie hier. Gut, das ist dann alles.
- Vielen Dank für Ihre Hilfe. Auf Wiedersehen!
- Auf Wiedersehen, Herr Horvat.

## 1.24 Haltestelle E

### Aufgabe 2

- Sie heißt Rita Bento.
- Wie heißt sie?
- Rita Bento.
- Sie ist 25 Jahre alt.
- Wie alt ist sie?
- 25 Jahre.
- Sie kommt aus Porto.

- Woher kommt sie?
  - Aus Porto.
- Sie wohnt in Berlin.
  - Wo wohnt sie?
- In Berlin.
  - Sie ist Sängerin.
- Was ist sie von Beruf?
  - Sängerin.
- Sie spielt Schach.
  - Was spielt sie?
- Schach.
  - Gestern hat sie ein Konzert gehabt.
- Was hat sie gehabt?
  - Ein Konzert.

## 1.25 Aufgabe 3b und c

### Dialog 1

- Hallo, Laura!
- Hi, Anke!
- Und, wie war dein Wochenende?
- Na ja, Samstagmorgen habe ich gearbeitet. Du weißt ja, zweimal in der Woche arbeite ich in der Cafeteria.
- Und dann warst du müde und bist Samstagabend früh ins Bett gegangen ...
- Nein, nein, die Berliner Nächte sind lang! Mein Freund und ich waren tanzen, bis vier Uhr morgens. Der Club war super, die Musik auch. Nur die Getränke waren sehr teuer und die Musik war ein bisschen zu laut. Na ja, Sonntag habe ich dann erstmal lange geschlafen, dann habe ich mein Fahrrad repariert und dann sind wir im Tiergarten Fahrrad gefahren. Das war schön. Und du, was hast du am Wochenende gemacht?
- Ich ...

## 1.26 Dialog 2

- Guten Morgen, Frau Meyer.
- Guten Morgen, Herr Kahl.
- Schon wieder Montag ... der Chef wartet sicher schon.
- Ja, und wie war denn Ihr Wochenende?
- Danke, gut, nichts Besonderes. Meine Frau und ich haben eingekauft und am Sonntagnachmittag waren wir im Kino. Und bei Ihnen?
- Wir haben am Wochenende einen Ausflug nach Basel gemacht. Wir waren mit den Kindern im Zoo, das lieben sie.
- Ich finde Basel auch toll. Was haben Sie noch gemacht?
- Wir waren auch im Museum. Die bunten Maschinen, das finden auch unsere Kinder interessant.
- Ah, Sie waren im Museum Tinguely?
- Ja, ja genau. Waren Sie auch schon mal dort?
- Ja, es ist toll und auch für Kinder wirklich nicht langweilig. Wir ...

## 1.27 Dialog 3

Hi, Jan, wie geht's? Hier ist Sebastian. Wann bist du eigentlich mal zu Hause? Ähm ... Du hast gefragt, wie mein Wochenende war? Wie immer viel zu kurz. Am Samstag war ich in der Stadt, habe eingekauft und einen langen Spaziergang gemacht. Ich war auch am Hundertwasser-Haus, das mag ich sehr gerne. Es hat viele Farben! Am Sonntag hatten Emma und ich Besuch von Freunden aus der Schweiz. Wir waren auf dem Prater, im Kaffeehaus und sind mit der Pferdekutsche gefahren. Sonntagabend war ich ziemlich müde, aber ich habe dann noch ein bisschen gelernt. Die Prüfung ist am Mittwoch. Ich bin ein bisschen nervös. Ich rufe dich Freitagabend an. Bis dann, Sebastian.

## 1.28 Haltestelle E: Testtraining

## Aufgabe 1a

## 1

Tag, Hajo! Hier Samuel. Na, wie geht's? Ich bin müde, ich war gestern drei Stunden Rad fahren. Danach haben wir noch gegrillt. Heute mache ich nicht viel, aber am Sonntag können wir doch joggen, oder?

1.29 2

Hallo, Karla! Ich bin's, Rosa. Wo bist du denn? Ich warte hier schon zwanzig Minuten! Wir haben doch gesagt: Um drei im Park! Ich bin hier noch zehn Minuten, dann gehe ich nach Hause!

1.30 3

Guten Tag, Herr Bieler, willkommen hier in der Werkstatt. Frau Bertram wartet schon im Personalbüro auf Sie, das ist im zweiten Stock. Wir sehen uns dann später um ein Uhr in der Kantine, ja?

1.31 4

Grüß dich, Karin, Jakob hier. Es ist Freitag, endlich Wochenende! Kochen wir mal etwas zusammen? Samstag hast du ja immer Sport, aber am Sonntag hast du Zeit, oder? Ruf bitte bald an, tschüs!

1.32 5

Hi, Maxim! Hier Renate. Ich habe heute das Auto und hole dich ab, dann sind wir um acht im Kino, okay? Das Konzert gestern war toll! Wir sind auch noch in eine Kneipe gegangen, es war so lustig! Heute Abend erzähle ich dir alles!

1.33 **Kapitel 11: Alles Gute!****Aufgabe 1a und 1b**

- Herzlichen Glückwunsch, liebe Frau Dumitru! Ich hoffe, Sie bleiben noch lange bei uns.
- Alles Gute, Eleni! Ich arbeite sehr gerne mit dir. Danke!
- ◆ Eleni, mach weiter so! Die Arbeit mit dir macht richtig Spaß!
- Liebe Eleni, weiter viel Erfolg und alles Gute!
- Hier ist dein Geschenk, es ist von uns allen zusammen.
- ◇ Oh vielen Dank! Ein Reisegutschein, super! Ich weiß schon, was ich damit mache.
- Darf ich raten: Sie fahren nach Wien und besuchen den Prater.
- ◇ Nein, ich habe eine andere Idee.
- ◆ Nun sag schon.
- ◇ Ich will meine Freundin in Bremen besuchen. Die Reise ist teuer. Der Gutschein ist ein Teil von der Fahrkarte!
- Gute Idee, Frau Dumitru. Noch mal alles Gute. Und Prost!

**1.34 Aufgabe 2b**

- Sag mal, der Wievielte ist heute, Ben?
  - Der 18.5.
- Oh, dann hatte Eleni am Freitag Geburtstag.
  - Freitag? War das der 15.?
- Ja, und übermorgen habe ich Geburtstag.
  - Übermorgen ist doch der 20 Mai, oder? Da schreiben wir den Test.
- Echt? Das habe ich total vergessen. So ein Mist!

**1.35 Aufgabe 3a**

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

**1.36 Aufgabe 4b**

- Eleni, wann hast du Geburtstag?
  - Ich habe am 15. Mai Geburtstag. Das war am letzten Freitag. Und du, Pablo?
  - ◆ Ich habe am 10. Juni Geburtstag.
  - Ich habe im Herbst Geburtstag, am 3. Oktober. Das ist in Deutschland immer ein Feiertag. Und Sie, Frau Dahms?
  - Ich habe übermorgen Geburtstag, am 20. Mai. Und Sie, Dana?
  - ◇ Ich habe im Sommer Geburtstag. Am 17. August.

## 1.37 Aufgabe 5c

D

- Hier ist der Anrufbeantworter von Eleni Dumitru – bitte sprechen Sie nach dem Ton.
- Hi, hier spricht Mauro. Du – vielen Dank für die Einladung. Ich komme gerne. Ich komme aber erst gegen 21 Uhr aus Hamburg zurück. Ich bin dann um 22 Uhr bei dir.

## 1.38 E

- Guten Tag, Frau Dumitru. Hier spricht Frau Lange. Ich habe mich sehr über Ihre Einladung gefreut. Ich kann leider nicht kommen. Ich muss an dem Abend babysitten. Meine Tochter ist beruflich unterwegs.

## 1.39 F

- ◆ Hi, Eleni. Hier ist Niko. Danke für die Einladung. Klar komme ich. Ich bringe auch Musik mit. Was willst du? Hip-Hop, Elektro, Pop? Ich mache eine Dance-Mischung, o.k.? Ich komme um sieben und helfe dir.

## 1.40 Aufgabe 6a

## Dialog 1

- Hi, Pablo.
- Hallo, Ricardo, wie geht's?
- Danke, ganz o.k. Du, Eleni feiert am Samstag ihren Geburtstag. Hast du eine Idee für ein Geschenk?
- Puh. In der Firma hat sie einen Reise-Gutschein für die Bahn bekommen. Sie will eine Reise nach Bremen machen.
- Aber ja, ich habe eine Idee: Sie fotografiert gerne. Schenk ihr doch ein Buch über „Fotografie“ oder so etwas.
- Buch über Fotografie ... Das ist eine gute Idee. Ich schau mal. Danke dir!
- Kein Problem.

## 1.41 Dialog 2

- Hallo, Pablo, alles o.k.?
- Hi, Thea, ja alles ok. Suchst du ein Geschenk für Eleni?
- Woher weißt du das? Ja, du musst mir helfen. Ich habe keine Idee!
- Sie mag Musik. Du kannst ihr einen Musik-Gutschein schenken.

- Hm, ich weiß nicht ... Mag Sie Schokolade?
- Gute Idee! Sie liebt Schokolade. Aber sie muss dunkel sein, mit viel Kakao.

**1.42 Dialog 3**

- Hallo, Pablo hier ist Irina. Du ...
- Oh, Irina ich hab auch keine Idee für ein Geschenk mehr.
- Was ist los mit dir? Ich habe eine Frage: Kommst du am Freitag zum Volleyballspielen?
- Ach so, Gott sei Dank, ja gerne. Ich hab gedacht, du suchst ein Gesch...
- Ja, stimmt, das Geschenk für Eleni habe ich ja ganz vergessen. Hast du eine Idee?
- Oh, Mensch ...
- Kein Problem, ich weiß schon was. Mag Eleni Foto-Kalender? Ich hab da einen super Foto-Kalender.
- Super Idee, Irina, super Idee!
- Und was schenkst du Eleni.
- Das ist es ja. Ich weiß es nicht mehr!
- Schenk ihr doch einen Musik-Gutschein.
- Ja, Musikgutschein, das war es. Danke dir.

**1.43 Aufgabe 6c**

- Kannst du mir helfen. Ich brauche ein Geschenk für Ben.
- Du kannst ihm einen Reiseführer „Schweiz“ schenken.
- Er hat schon einen Reiseführer.
- Dann vielleicht eine DVD?
- Super Idee. Das gefällt ihm sicher. Danke dir.
- Kein Problem!

**1.44 Aufgabe 8a****Dialog 1**

- ◆ Das ist Ben Bieber, er ist auch bei mir im Kurs. Ben, das ist Frau Strelzig. Sie ist meine Nachbarin.
- Ja, Eleni ist ja sehr nett. Sie hilft mir oft und ich helfe ihr beim Deutschlernen. Und woher kommen Sie?
- Aus den USA.

- Ach, das ist ja interessant. Sprechen Sie viele Sprachen?
- Nein, nur Englisch und ein bisschen Spanisch.
- Na, und Deutsch sprechen Sie auch schon ganz gut.

## 1.45 Dialog 2

- Hallo, ich bin Keli.
- Hi, ich bin Amir.
- Woher kennst du Eleni?
- Wir sind zusammen im Kurs.
- Woher kommst du?
- Aus Syrien, und du?
- Ich bin hier geboren, meine Eltern kommen aus Nigeria.
- Trinkst du noch etwas?
- Oh, gerne, ein Wasser bitte.

## 1.46 Dialog 3

- ... und an vier Tagen pro Woche arbeite ich.
- Und wo arbeiten Sie?
- Bei Partyservice Fein.
- Interessant?
- Na ja, ganz o.k. — Die Musik ist klasse, oder?
- Finde ich auch. Wollen wir tanzen?
- Gerne.

## 1.47 Aufgabe 9a

- Hallo.
- Hallo.
- Wer bist du?
- Ich bin Ben.
- Ich heiße Anna.
- Hallo, Anna
- Willst du auch etwas trinken?
- Ja gerne. Eine Cola!

## Aufgabe 9b

1.48 a

Oo

Oo

1.49 b

ooO

ooO

1.50 c

oooOo

oooOo

1.51 d

ooOooOo

ooOooOo

## 1.52 Kapitel 11: Übungen

## Übung 2a

1

- Schatz, der Wievielte ist heute?
- Heute ist der 25. März.
- Oh nein, meine Oma hatte am 23. Geburtstag und ich habe sie nicht angerufen!

1.53 2

- Der Wievielte ist heute? Hmm ... Amir, wann ist der Test?
- Übermorgen, also am Mittwoch.
- Mittwoch ist der 20.05. O.k., dann ist heute der 18.05.

1.54 3

- Entschuldigen Sie, der Wievielte ist heute?
- Heute? Heute ist der 13. Oktober.
- ◆ Der 13. Oktober? Nein, das war doch gestern. Heute ist der 14. Da bin ich sicher!

1.55 4

- Der Wievielte ist morgen, der 29. oder der 30.12.?
- Morgen? Das fragst du? Morgen ist Silvester!

- Oh, dann ist heute schon der 30.12.? In den Ferien vergesse ich immer das Datum.

## 1.56 Übung 3c

1

im Oktober

ist im Oktober

Mein Geburtstag ist im Oktober.

2

der dritte Mai

ist der dritte Mai

Übermorgen ist der dritte Mai.

3

gerne joggen

im Herbst gerne joggen

Ich gehe im Herbst gerne joggen.

4

im Januar

drei Tage im Januar

Meine Tante besucht uns drei Tage im Januar.

## 1.57 Übung 4d

Mein Name ist Luisa Lund. Ich bin am 13. Juli 1979 in Stockholm geboren. Im August 1985

bin ich in die Schule gekommen. Von 1998 bis 2003 habe ich Physik studiert. Im Herbst

2005 war ich zum ersten Mal in Deutschland. Im März 2011 habe ich geheiratet.

2013 habe ich ein Kind bekommen. Heute lebe ich in Berlin.

## 1.58 Übung 5c

1

- Das ist die Mailbox von: Noor Goyal

o Hallo, Noor, hier ist Oliver. Schade, du bist nicht da! Aber vielen Dank für die Einladung!

Ich komme gerne Und ich bringe einen Kuchen mit. Ich backe wirklich gut! Bis Sonntag, ich freu mich! Tschüs!

1.59 2

Noor, hi, hier ist Eleni. Wo bist du denn? Also, vielen Dank für deine Einladung am Sonntag. Ich komme und bringe ein paar Flaschen Saft mit. O.k.?

1.60 3

Hallo, Frau Goyal, hier spricht Anne Dahms. Ich habe Ihre Einladung bekommen. Vielen Dank! Ich komme gerne zu dem Picknick. Aber ich muss ein bisschen später kommen. Am Sonntag besuche ich immer meine Mutter.

1.61 4

Hi, Noor, hier ist Sara. Du hast Geburtstag, das müssen wir feiern! Aber ich kann am Sonntag leider nicht, da muss ich arbeiten. Du weißt ja, ich arbeite auch oft am Wochenende. Schade! Hast du nächste Woche am Mittwoch Zeit? Dann lade ich dich ein.

## 1.62 Übung 6a

- Hallo, Pablo.
- Hallo, Eleni. Hallo, Ben!
- ◆ Hi, Pablo.
- Pablo, Frau Dahms hat doch im September Geburtstag, oder?
- Ja, stimmt am zehnten. Das ist schon Donnerstag!
- ◆ Nein, der zehnte ist Freitag. Aber egal. Was machen wir? Wollen wir ihr etwas schenken?
- Klar, aber was? So viele Geburtstage! Ich habe keine Idee mehr.
- ◆ Wir können ihr Blumen schenken. Frau Dahms hat gesagt, sie findet Blumen schön. Oder wir schenken einen Musikgutschein.
- Das finde ich langweilig ... Ich habe eine super Idee! Wir machen ein Foto von uns, also vom Kurs. Das schenken wir ihr.
- Ein Foto von uns! Ja, das ist eine super Idee, Eleni. Das machen wir.

## 1.63 Übung 9

1

Alles Liebe zum Geburtstag!

1.64 2

Heute ist der siebte Februar.

1.65 3

Ich finde den Winter langweilig.

1.66 4

Ich bin an Weihnachten allein zu Hause.

1.67 5

Du kannst so gut kochen!

1.68 6

Er arbeitet schon zwölf Monate in der Firma.

1.69 **Richtig schreiben****A**

Liebe Frau Renner,

heute ist der fünfzehnte Fünfte. Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag! Wir gratulieren Ihnen ganz herzlich und wünschen alles Gute im neuen Lebensjahr!

Viele Grüße Ihre Kolleginnen und Kollegen

1.70 **B**

Liebe Kollegen und Kolleginnen,

ich hatte Geburtstag und möchte Sie / euch am neunten Juni zum Frühstück im Büro einladen. Es gibt für alle ein Stück Kuchen! Bis dann Carmen

1.71 **Kapitel 12: Unterwegs****Aufgabe 1b**

○ Hallo?

● Hi, hier ist Eleni.

○ Hallo, Eleni! Du kommst endlich! Super!

● Ja, finde ich auch! Ich nehme den Zug und komme Freitagabend. Passt das?

○ Ja, klar. Um wie viel Uhr kommst du?

● Das weiß ich noch nicht. Ich habe noch keine Fahrkarte gekauft.

○ O.k. Schick mir eine Nachricht, ja? Dann hole ich dich ab. Ich arbeite bis 18 Uhr.

● Danke, Carla! Ich freue mich so.

**1.72 Aufgabe 2a**

- Also, ich möchte mit dem Zug von München nach Bremen fahren.
- Wann willst du fahren?
- Am 16. Juli. Das ist ein Freitag. Am Vormittag ist der Deutschkurs, ich kann also erst ab 13 Uhr fahren. Wie lange brauche ich von der Schule zum Bahnhof, Ben?
- Gehst du zu Fuß oder fährst du mit der U-Bahn? Die U-Bahn braucht nur fünf Minuten: Es sind nur drei Stationen. Du steigst hier ein und fährst direkt von der Schule zum Bahnhof.
- Ich nehme die U-Bahn!

**1.73 Aufgabe 3a**

- Guten Tag, ich möchte eine Fahrkarte nach Bremen, bitte.
- Gerne. Wann wollen Sie fahren?
- Am Freitag, kurz nach 13 Uhr.
- Da gibt es einen ICE. Er fährt um 13:15 Uhr ab.
- Wann komme ich dann in Bremen an?
- Abfahrt in München um 13:15 Uhr, Ankunft um 18:46 Uhr. Der Zug fährt von Gleis 9.
- Okay, super. Das passt gut.
- Möchten Sie auch eine Rückfahrkarte?
- Ja, bitte, hin und zurück. Ich möchte am Montag zurück fahren.
- Also: Hinfahrt am Freitag und Rückfahrt am Montag. Um wie viel Uhr ...

**1.74 Aufgabe 3c und 3d****Durchsage 1:**

Achtung, Reisende nach Basel: Der ICE 537 von München nach Basel fährt heute von Gleis 10 und nicht von Gleis 11 ab. Ich wiederhole: der ICE 537 nach Basel fährt heute von Gleis 10 ab.

**1.75 Durchsage 2:**

Achtung an Gleis 9: Der ICE 522 nach Bremen fährt heute 15 Minuten später. Ich wiederhole: ICE 522 nach Bremen fährt heute um 13:30 Uhr von Gleis 9 ab.

**1.76 Durchsage 3:**

Achtung an Gleis 3. Hier fährt in wenigen Minuten der ICE 321 aus Berlin ein. Der Zug endet hier. Bitte steigen Sie nicht ein.

**1.77 Aufgabe 4a**

reisen

fahren

Abfahrt

Durchsage

Bremen

Berlin

zurück

**1.78 Aufgabe 4b**

**1**

Ich fahre erst nach dem Kurs.

**2**

Die Abfahrt ist um kurz nach eins.

**3**

Ich brauche eine Fahrkarte nach Bremen und eine Rückfahrkarte.

**1.79 Aufgabe 6b****Dialog 1**

- Können Sie mir helfen? Ich suche das Rathaus.
- Das Rathaus? Wir sind hier in der Sögestraße. Gehen Sie geradeaus. In 100 Metern ist rechts die Touristeninformation. Da gehen Sie links und dann immer geradeaus. Dann ist links das Rathaus.

**1.80 Dialog 2**

- Entschuldigung, ich möchte an den Fluss. Ist das weit?
- Nein, ca. 10 Minuten. Hier ist das Rathaus. Gehen Sie geradeaus in die Böttcherstraße. Dann rechts in die Martinstraße und da die erste Straße links. Und schon sind Sie an der Weser. So heißt der Fluss.

**1.81 Aufgabe 7a und 7b**

- Bremen ist wirklich schön, Carla!
- Ja, das finde ich auch.
- Und was machen wir morgen?
- Ich habe eine Idee! Wir fahren nach Bremerhaven.
- Bremerhaven? Wo ist das?
- Das ist am Meer.
- Und was machen wir da?
- Wir gehen ins Auswandererhaus. Das ist ein Museum. Es ist sehr interessant. Viele Menschen sind von Bremerhaven nach Nord- und Südamerika ausgewandert.
- Was bedeutet „auswandern“?
- Die Leute sind aus Deutschland weggegangen. Sie sind mit dem Schiff nach Amerika gefahren und haben dort gelebt.
- Interessant!
- Also, hast du Lust?
- Ja, klar. Und wie fahren wir nach Bremerhaven? Ist das weit?
- Wir nehmen den Zug. Das ist nicht weit. In 30 bis 40 Minuten sind wir da.

**1.82 Kapitel 12: Übungen****Übung 3a und b**

- Guten Tag, ich möchte von München nach Berlin fahren.
- Wann wollen Sie fahren?
- Am Freitagabend, den 3. 6. sehr spät oder am Samstagmorgen, den 4. 6. sehr früh.
- Der letzte Zug am Freitag fährt um 19 Uhr 47.
- Hm, da arbeite ich noch. Dann am Samstagmorgen bitte. Also am 4. Juni.
- Der erste Zug am Samstag fährt um 7 Uhr 16.
- O.k., dann Samstag früh hin – und am Dienstag, den 8. Juni, möchte ich zurückfahren.
- Dienstagmorgen?
- Nein, Dienstagabend.
- Der letzte Zug fährt um 18 Uhr 52 und Sie sind um 1 Uhr 14 in München.
- Perfekt. Samstagmorgen hin und Dienstagnacht bin ich dann zurück.

## 1.83 Übung 4

Reise	leise
reiten	leben
rechts	links
ruhig	laut
heiraten	einladen
raten	lang
rauchen	laufen
Bremen	Blumen

## 1.84 Übung 5a

## 1

- OK, ich bin bereit. Fang an.
- Geh hier geradeaus.
- O.k. – geradeaus.
- Dann geh die erste Straße links.
- ... dann links.
- Dann musst du rechts gehen. Und dann gehst du die zweite Straße rechts.
- ... rechts und dann die zweite Straße rechts.
- Geh dann die erste Straße links und immer geradeaus bis zum Ende. Wo bist du?
- Ich bin bei Ausgang.

## 1.85 2

- So, jetzt bin ich dran.
- O.k., du kannst anfangen.
- Also, geh geradeaus und die zweite Straße rechts.
- O.k., geradeaus, zweite rechts.
- Dann wieder geradeaus und die dritte links.
- O.k.
- Und jetzt ganz lang geradeaus bis zum Ende und da musst du links gehen.
- O.k.
- Ich sehe den Ausgang ...

1.86 3

- Jetzt wieder ich. Du gehst hier geradeaus, die zweite Straße rechts und die dritte wieder links ...
- O.k.
- ... und dann geradeaus, die vierte Straße links.
- Die vierte links.
- Geradeaus und dann die erste Straße wieder links.
- O.k.
- Jetzt gehst du die zweite rechts, dann links, dann wieder links und dann rechts. Wo bist du?
- Ich bin wieder bei ...

1.87 Übung 6b und 6c

1

- Entschuldigung, ich suche die U-Bahn.
- Das ist einfach. Gehen Sie hier vorne gleich rechts. Dann an der zweiten Kreuzung links und dann 200 Meter geradeaus bis zur U-Bahn-Station.

1.88 2

- Entschuldigung, ich suche eine Bank.
- Einen Moment ... also ... gehen Sie hier geradeaus. An der zweiten Kreuzung links und die erste Straße rechts. Da sehen Sie schon die Bank.

**Kapitel 13 – Gute Besserung!**

2.2 Aufgabe 1b

- Gesundheit! Du siehst nicht gut aus. Was ist los?
- Ich war am Wochenende auf einer Geburtstagsparty. Wir haben draußen gegrillt. Ich glaube, ich habe eine Erkältung.
- Ja, das hört und sieht man. Deine Nase ist ganz rot.
- ◆ Luka, ist das Auto fertig?
- Chefin, Luka ist krank.
- ◆ Krank? Oh je! Haben Sie Fieber?
- Ich schaffe das schon. Ich nehme eine Tablette. Noch eine Stunde und das Auto ist fertig.

◆ Nein, Sie gehen nach Hause. Bleiben Sie im Bett! Haben Sie einen Arzt?

● Einen Arzt? Nein. Ich war hier in Deutschland noch nicht krank.

◆ Oh, Sie brauchen dann einen Arzt.

Bitte gehen Sie zum Arzt. Er gibt Ihnen eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung.

● Eine Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ... Was ist denn das?

◆ Sie können auch Krankmeldung sagen. Die Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung ist ein Dokument. Darauf steht, dass Sie nicht arbeiten können. Das brauche ich. Gute Besserung!

○ Gute Besserung, Luka!

● Danke.

## 2.3 Aufgabe 3a

der Kopf

das Auge

die Nase

der Mund

das Haar

der Hals

das Ohr

der Arm

die Hand

der Bauch

das Bein

der Fuß

der Rücken

das Knie

der Finger

## 2.4 Aufgabe 4a und 4b

● Praxis Dr. Pohlmann, Schmitz. Was kann ich für Sie tun?

○ Guten Tag. Mein Name ist Luka Horvat. Ich möchte einen Termin, bitte.

● Ich habe am Donnerstagnachmittag um 14:00 Uhr einen Termin.

○ Ich bin krank. Kann ich morgen Vormittag kommen?

- Mittwochs haben wir leider geschlossen. Haben Sie Fieber?
- Ja, und mein Kopf tut sehr weh.
- Dann kommen Sie bitte gleich. Vergessen Sie Ihre Versicherungskarte nicht.
- Vielen Dank. Bis gleich.
- Bis dann. Auf Wiederhören.

## 2.5 Aufgabe 5a

### 1

- Oh, mein Kopf. ... Mein Kopf. ... Schatz, hast du eine Tablette?
- Was sagst du?
- Hast du eine Tablette?
- Ja, warte einen Augenblick.

## 2.6 2

- Brauchst du ein Taschentuch? Hier, bitte.
- Ja, danke.

## 2.7 3

- Oh Mist, 39,3 Grad.
- Wie hoch ist deine Temperatur?
- 39,3 Grad.
- Du hast Fieber.
- Ich weiß.

## 2.8 4

- Du rauchst zu viel.
- Quatsch, ich habe nur Husten.

## 2.9 Aufgabe 5b

- Guten Tag. Was fehlt Ihnen?
- Ich habe eine Erkältung.
- Haben Sie Husten und Schnupfen?
- Nur Schnupfen. Aber ich habe auch Halsschmerzen und Kopfschmerzen.
- Öffnen Sie bitte den Mund. Sagen Sie Ah.
- Ah.

- Danke. Ihr Hals ist rot. Haben Sie Fieber?
- Ja, 38 Grad.
- Ich gebe Ihnen ein Rezept. Arbeiten Sie?
- Ja, bei Eisele Autotechnik.
- Ich schreibe Sie krank.
- Was bedeutet das?
- Sie bekommen eine Krankmeldung für die Arbeit.
- Ach ja, eine Krankmeldung. Danke.
- Kommen Sie nächste Woche am Freitag bitte wieder.
- Am Vormittag?
- Ja. Machen Sie bitte mit Frau Engel einen Termin. Gute Besserung.
- Vielen Dank. Bis Freitag.

## 2.10 Aufgabe 5c

**Sie sprechen /f/:**

das Fieber • fünf • schlafen • der Beruf • Frau Funke frühstückt um fünf.

die Versicherungskarte • vielleicht • Es ist Viertel vor vier. • Mein Vorname ist Eva.

**Sie sprechen /w/:**

Wann? • weh • warm • die Antwort • das Wasser • Wer wohnt in Wuppertal?

der November • das Video • das Verb

## 2.11 Aufgabe 5d

Am Freitagvormittag hatte Frau Fröhlich Fieber.

Kommen Sie bitte um Viertel vor fünf wieder.

Vielen Dank für die Hilfe.

Walter Fischer hat den Termin um Viertel vor vier vergessen.

## 2.12 Aufgabe 6a und 6b

- Guten Tag. Was möchten Sie bitte?
- Guten Tag. Ich habe ein Rezept.
- Danke. Einen Moment, bitte. So, das sind die Tabletten. Nehmen Sie zweimal täglich eine Tablette ein.
- Morgens und abends?

- Ja, genau. Und das hier sind die Nasentropfen. Dreimal täglich 2 Tropfen bitte. Nicht mehr! Am besten morgens, mittags und nachts vor dem Schlafen.

- Gut.

- Möchten Sie auch Hustensaft?

- Ja, und noch etwas gegen Halsschmerzen.

- Hier ist der Hustensaft. Nehmen Sie dreimal täglich einen Esslöffel: morgens, mittags und abends.

Und hier noch die Halsbonbons. Sie können die Bonbons immer nehmen.

- Danke.

- Noch etwas?

- Nein, danke.

- Dann bekomme ich 18,30 €.

- Bitte sehr.

- Hier noch ein Päckchen Taschentücher für Sie.

- Vielen Dank. Auf Wiedersehen.

- Auf Wiedersehen. Und gute Besserung!

## 2.13 Kapitel 13: Übungen

### Übung 2

- Hier ist Luka Horvat. Leider bin ich nicht da. Sie können aber eine Nachricht hinterlassen.

Vielen Dank.

- Hallo, Luka. Hier ist Markus. Warum gehst du nicht ans Telefon? Schläfst du? Hast du die Praxis schon angerufen? Oder warst du schon bei Dr. Pohlmann? Ruf mich bitte später an.

Gute Besserung und bis dann. Markus

## 2.14 Übung 4

### 1

- Praxis Dr. Pohlmann, Engel. Was kann ich für Sie tun?

- Guten Tag, mein Name ist Stein. Mir tut das Bein weh. Ich brauche einen Termin.

- Ich habe heute Nachmittag noch einen Termin frei. Um 16 Uhr 30?

- Das ist gut. Dann komme ich am Nachmittag.

- Gut, dann bis heute Nachmittag.

- Gut, dann bis heute Nachmittag.
- Vielen Dank, auf Wiederhören.
- Auf Wiederhören.

## 2.15 2

- Praxis, Dr. Pohlmann, Engel. Guten Morgen.
- Guten Morgen. Mein Name ist Müller. Ist der Doktor heute da?
- Heute bis 12 Uhr.
- Ich habe eine Erkältung und Fieber. Ich brauche einen Termin.
- Dann kommen Sie heute um 10 Uhr. Aber bringen Sie bitte ein bisschen Zeit mit. Wir haben viele Patienten.
- Gut, vielen Dank. Bis später.
- Bis später, Herr Müller.

## 2.16 3

- Praxis Dr. Pohlmann, Engel, Guten Tag.
- Guten Tag, Mein Name ist García. Veronica García.
- Was kann ich für Sie tun, Frau García?
- Mein Hals tut sehr weh.
- Haben Sie auch Fieber?
- Ja, und mein Kopf tut auch weh.
- Dann kommen Sie bitte gleich morgen Früh in die Praxis. Wir sind ab 8 Uhr da.
- Danke, ich komme morgen Früh.
- Gut, bis dann, Frau García.
- Bis dann.

## 2.17 Übung 6c

- So, hier ist der Hustensaft. Nehmen Sie bitte zweimal täglich einen Esslöffel.
- Dreimal täglich einen Esslöffel?
- Nein, zweimal täglich einen Esslöffel.
- Und das hier sind die Tabletten?
- Ja, von den Tabletten nehmen Sie einmal täglich eine Tablette. Nicht vergessen: nur einmal täglich.

- Gut. Und ich möchte noch Nasentropfen.
- Hier sind die Nasentropfen. Dreimal täglich vier Tropfen.
- Ja, dreimal täglich vier Tropfen. Die Halsbonbons nehmen Sie auch dreimal täglich.
- Vielen Dank. Wieviel kostet das?
- Das macht ...

**2.18 Übung 7a****1**

- Mein Arzt sagt, ich soll mehr Sport machen.
- Komm doch mit in den Sportpark, Lisa. Dort gibt es ein großes Fitnessstudio. Und am Wochenende gibt es viele Kurse.
- Nein, das Fitnessstudio ist nichts für mich. Ich möchte lieber ins Schwimmbad gehen. Es gibt ein Schwimmbad im Zentrum.

**2.19 2**

- Sportpark am Johannisplatz. Guten Tag.
- Entschuldigung, ich möchte gerne wissen, wie Ihre Öffnungszeiten am Wochenende sind.
- Kein Problem. Am Samstag und Sonntag öffnen wir um acht Uhr morgens. Am Samstag sind wir bis 24 Uhr für Sie da, am Sonntag nur bis 20 Uhr.
- Bis 20 Uhr? Ich habe 22 Uhr gelesen.
- Nein, montags bis freitags haben wir bis 22 Uhr geöffnet.
- Vielen Dank.
- Gerne.

**2.20 3**

- Wo gibt es denn hier Sportsachen?
- Mmh. Das weiß ich auch nicht. Aber hier ist eine Informationstafel. Sieh mal: Sport ist im dritten Stock.
- Im dritten Stock gibt es auch alles für Kinder. Ich komme mit. Ich brauche noch ein Geschenk für Anna.

2.21 Übung 8b

Maria macht schon lange ein Praktikum in einer Praxis. Sie muss täglich Anrufe machen.

Manchmal schreibt sie Krankmeldungen.

Sie arbeitet vier Tage in der Woche. Freitags hat sie frei.

2.22 Richtig schreiben a

Sommer

Wasser

Bett

schwimmen

Schlüssel

Mutter

2.23 Richtig schreiben b

bisschen

Tablette

immer

bitte

Adresse

Willkommen!

kaputt

essen

Pass

Werkstatt

kommen

Russisch

Zimmer

zusammen

**2.24 Kapitel 14: Was kann ich für Sie tun?****Aufgabe 1b****1**

- Kommt denn mein Essen bald? Ich warte schon 40 Minuten.
- Entschuldigen Sie, wir hatten ein Problem in der Küche.

**2.25 2**

- Frau Rolfs, können Sie morgen von 16 bis 24 Uhr arbeiten? Frau Antun ist krank.
- Ich muss meinen Mann fragen. Unsere Tochter ist auch krank.

**2.26 3**

- Bernstein, Zimmer 218. Mein Zimmer ist am Aufzug. Es ist sehr laut.
- Ich habe noch ein Zimmer im 8. Stock. Das ist sehr ruhig.

**2.27 4**

- Haben Sie ein Doppelzimmer mit Frühstück reserviert?
- Nein, ein Einzelzimmer ohne Frühstück.

**2.28 Aufgabe 2b****Telefongespräch 1**

- K+L Müller GmbH, Sie sprechen mit Eleni Dumitru. Was kann ich für Sie tun?
- Guten Tag, Hotel Wiesler Graz, mein Name ist Radev. Ich rufe wegen der Buchung für Herrn Braun an.
- Guten Tag, Frau Radev. Ist die Reservierung für Herrn Müller jetzt o.k.? Ich habe noch keine Antwort bekommen.
- Ähm, es ist so, die Reservierung ist o.k., aber wir haben ein Problem.
- Was ist das Problem?
- Wir haben leider Probleme mit dem Internet. Wir haben Internet im Business Center, aber das Internet auf den Zimmern funktioniert im Moment nicht.
- Hm, das ist schlecht. Herr Braun, ist gerade nicht da. Ich muss ihn fragen. Kann ich Sie später anrufen?
- Gut. Wir reservieren das Zimmer bis zum 23.6. um 18 Uhr.
- O.k. Ich spreche mit Herrn Braun und rufe Sie spätestens morgen an.

**2.29 Telefongespräch 2**

- Hotel Wiesler Graz, mein Name ist Vera Radev.
- Guten Morgen, mein Name ist Braun.
- Guten Morgen, Herr Braun. Was kann ich für Sie tun?
- Ich habe eine Reservierung in Ihrem Hotel, aber ich kann die Adresse nicht finden.
- Kein Problem: Hotel Wiesler, Grieskai 4–8.
- Wie bitte?
- Sie finden uns in der Straße: Grieskai Nummer 4–8. Das ist direkt am Fluss.
- Alles klar: Hotel Giesler, direkt am Fluss.
- Nein, Hotel Wiesler mit W am Anfang.
- Ah, Wiesler.
- Kommen Sie mit dem Auto?
- Nein, ich nehme den Zug. Wie weit ist es vom Bahnhof zum Hotel?
- Zu Fuß sind es ungefähr 20 Minuten, nehmen Sie ...

**2.30 Aufgabe 3a**

- Guten Tag, ich habe ein Zimmer reserviert.
- Wie ist Ihr Name?
- Braun, Josef Braun.
- Ja, Herr Braun, wir haben telefoniert. Sie haben ein Doppelzimmer für zwei Nächte mit Frühstück.
- Nein, ein Einzelzimmer ohne Frühstück.
- Oh, einen Moment, kein Problem, Herr Braun. Wir haben ein Zimmer für Sie. Füllen Sie bitte noch das Formular hier aus.

**2.31 Aufgabe 3c und 3d****Sie arbeiten im Hotel. – Dialog 1**

- Können Sie bitte ein Taxi für mich bestellen?
- Einen Moment, bitte. Ich mache das sofort.
- Warten Sie einen Moment. Ich habe jetzt keine Zeit.

2.32 **Dialog 2**

- Der Fernseher in meinem Zimmer funktioniert nicht.
- O.k., der Techniker schaut morgen nach.
- Der Techniker ist leider nicht da, aber ich kann Ihnen ein anderes Zimmer geben.

2.33 **Dialog 3**

- Wie weit ist es zum Bahnhof?
- Einen Moment, bitte, ich frage meine Kollegin.
- Das weiß ich nicht.

2.34 **Sie sind Gast. – Dialog 1**

- Was möchten Sie, bitte?
- Pizza Margherita und Bier
- Ich hätte gerne eine Pizza Margherita und ein Bier.

2.35 **Dialog 2**

- Hat es geschmeckt?
- Die Pommes und das Hähnchen waren leider ein bisschen zu kalt.
- Nein, die Pommes und das Hähnchen waren kalt.

2.36 **Dialog 3**

- Zimmerservice.
- Kommen Sie später.
- Warten Sie bitte einen Moment. Ich mache gleich auf.

2.37 **Aufgabe 3e**

Hallo, Stefan, hier ist Vera. Ich möchte mit dir sprechen, aber du bist nie da. Wie geht es dir in Spanien? Kannst du die Sprache schon gut? Magst du dein Studium. Mein Arbeitsplatz ist interessant. Die Stelle ist gut. Die Arbeit macht Spaß, aber der Arbeitstag ist oft sehr lang. Ich rufe später noch mal an. Bis bald! Vera.

2.38 **Aufgabe 3f**

Ich spreche später mit Stefan.  
Magst du deinen Arbeitsplatz?  
Die Stelle macht Stefanie Spaß.  
Spiros Arbeitstag ist acht Stunden lang.

## 2.39 Aufgabe 7a und 7b

## Vera Radev

- Hören Sie jetzt unsere Serie: Leute im Beruf. Heute: Arbeit im Hotel. Ich begrüße im Studio Frau Vera Radev und Diego Serrat vom Hotel Wiesler in Graz. Frau Radev, Sie arbeiten seit zwei Jahren im Hotel Wiesler. Wie gefällt Ihnen Ihre Arbeit?
  - Sie macht viel Spaß. Ich habe Kontakt zu vielen Menschen und es ist nie langweilig.
- Woher kommen die Gäste?
  - Aus der ganzen Welt, aber die meisten kommen doch aus Österreich oder Deutschland.
- Sprechen Sie mehrere Sprachen?
  - Ja, das ist ganz wichtig für die Arbeit an der Rezeption. Ich spreche natürlich Bulgarisch. In der Schule habe ich Englisch gelernt. Und ich spreche natürlich auch Deutsch.
- Wie haben Sie die Arbeitsstelle im Hotel Wiesler gefunden?
  - Ich habe Hotelkauffrau gelernt. Aber in Österreich habe ich zuerst nur eine Stelle im Zimmerservice bekommen. Da hat mir eine Freundin geholfen. Im Zimmerservice habe ich dann zwei Jahre gearbeitet. Ja, und dann habe ich die Anzeige vom Hotel Wiesler in der Zeitung gesehen. Ich habe das Job-Interview gemacht und ich habe die Stelle bekommen. Da war ich sehr glücklich und ich bin es heute noch.

## 2.40 Diego Serrat

- Herr Serrat, Sie sind Informatiker von Beruf, ist das richtig?
  - Ja, ich habe in Spanien Informatik studiert.
- Sie leben jetzt in Graz. Arbeiten Sie da auch als Informatiker?
  - Na ja. Ich helfe bei Problemen mit dem Computer. Aber ich mache auch viele andere Sachen. Ich bin der Hausmeister.
- Und was machen Sie da?
  - Alles. Ich repariere Lampen, Türen, Fenster ...
- Wie gefällt Ihnen die Arbeit?
  - Die Arbeit macht Spaß und die Kollegen sind nett. Aber ich möchte gerne als Informatiker arbeiten.
- Suchen Sie eine neue Arbeit?

○ Ich habe schon eine gefunden! Im September beginne ich bei einer Softwarefirma in Wien.

● Herzlichen Glückwunsch! Wie haben Sie die Arbeit gefunden?

○ Ich habe lange im Internet gesucht, aber ich habe nichts gefunden. Dann hatte ich Glück. Ein Freund von mir arbeitet bei Softel. Die Firma verkauft Software für Hotels und hat einen Informatiker gesucht. Er hat mir das gesagt und ich habe sofort angerufen. Dann bin ich zum Job-Interview nach Wien gefahren. Seit vorgestern weiß ich: Ich habe die Stelle.

● Frau Radev, Herr Serrat, ich bedanke mich ganz herzlich bei Ihnen und wünsche Ihnen alles Gute für Ihre Zukunft.

## 2.41 Kapitel 14: Übungen

### Übung 1b

#### Dialog 1

● Ist alles in Ordnung?

○ Ja, das Essen hat gut geschmeckt. Danke!

● Möchten Sie noch einen Nachtisch oder einen Kaffee?

○ Nein danke, heute nicht. Zahlen, bitte.

● Natürlich. Das macht 16 Euro 75, bitte.

#### 2.42 Dialog 2

● Hallo, Frau Meyer.

○ Guten Tag, Frau Reichenbach.

● Frau Meyer, können Sie am Wochenende arbeiten?

○ Jetzt am Wochenende? Das tut mir leid, da kann ich nicht. Meine Tochter Lisa hat Geburtstag und wir feiern.

● Und wie ist es am Montagabend? Können Sie da arbeiten.

○ Montagabend? Ja, das geht. Ich hole Lisa um 16 Uhr vom Kindergarten ab. Um 18 Uhr kann ich hier sein.

● Vielen Dank, Frau Meyer!

#### 2.43 Dialog 3

● Guten Morgen, Radev, Rezeption.

○ Guten Morgen, hier spricht Anke Schulz. Ich habe ein Problem.

- Was ist denn das Problem? Ist Ihr Zimmer zu laut?
- Nein, ich kann nicht duschen. Das Wasser ist kalt.
- Oh, das tut mir leid. Ich rufe sofort den Techniker.
- Und wann ist die Dusche o.k.?
- Der Techniker ist gleich bei Ihnen.
- Gut, dann gehe ich jetzt frühstücken und dusche später.

**2.44 Übung 3a****1**

- Bernstein, guten Morgen. Entschuldigung, spreche ich mit der Rezeption?
- Ja, Herr Bernstein, wie kann ich Ihnen helfen?
- Hören Sie, mein Zimmer ist sehr laut.
- Sie haben Zimmer 218?
- Ja, Zimmer 218. Das ist am Aufzug und der ist sehr laut. Haben Sie noch ein anderes Zimmer?
- Einen Moment, ich sehe mal nach ... Ja, Zimmer 301 ist ab heute Mittag frei. Möchten Sie dann umziehen? Das Zimmer ist sehr ruhig.
- Gerne. Wann kann ich den Schlüssel bekommen?
- Kommen Sie um 13 Uhr an die Rezeption. Meine Kollegin gibt Ihnen dann den Schlüssel.

**2.45 2**

- Entschuldigen Sie, wir möchten das Stadt-Museum besuchen. Wie weit ist das?
- Mit dem Bus sind es vier Stationen.
- Wir möchten aber zu Fuß gehen.
- Zu Fuß sind es 15 Minuten. Sie gehen hier aus dem Hotel und gleich rechts, dann geradeaus. Dann kommt eine Kreuzung. Da rechts und dann immer geradeaus. Nach 10 Minuten sind Sie am Rathausmarkt. Da ist das Stadt-Museum.
- Ok, also hier rechts, dann geradeaus und dann an der Kreuzung links ...
- Nein, an der Kreuzung rechts.
- Vielen Dank! Komm Robert, das finden wir schon.

## 2.46 Übung 3b

1

Guten Tag, ich habe ein Zimmer reserviert.

2

Ich möchte ein Doppelzimmer reservieren.

3

Wie weit ist es bis zum Bahnhof?

4

Können Sie bitte ein Taxi für mich bestellen?

## 2.47 Übung 3c

sprechen – später – Spanien – Spaß –

spazieren gehen – Stelle – stehen – Stefan – Studium – anstrengend

ist – bist – magst – kannst – Arbeitsplatz – Arbeitstag – Geburtstag

Wir sprechen später über seine Stelle.

Magst du deinen Arbeitsplatz?

Möchtest du später spazieren gehen oder Schach spielen?

## 2.48 Übung 7a

● Guten Tag, Frau Rolfs, auch Sie arbeiten schon seit mehreren Jahren im Hotel Wiesler.

Ist das richtig?

○ Ja, das stimmt. Ich bin Köchin von Beruf und arbeite seit fünf Jahren hier. Ein Jahr habe ich als Köchin gearbeitet. Aber seit vier Jahren arbeite ich an der Rezeption.

● Und wie haben sie die Stelle gefunden?

○ Ich habe eine Anzeige gelesen: Hotel Wiesler sucht Köchin.

● Und warum arbeiten sie jetzt nicht mehr als Köchin?

○ Ich habe eine Tochter bekommen. Da möchte ich mehr Zeit haben. An der Rezeption kann ich immer morgens arbeiten.

● Gefällt Ihnen Ihre Arbeit?

○ Ja, die Arbeit ist interessant und meine Kollegen sind fantastisch. Aber ich verdiene zu wenig.

- Suchen Sie eine neue Stelle?
- Nein, im Moment nicht.

### 2.49 Richtig schreiben b

Hallo Vera, ich habe gerade deine Nachricht gehört und möchte dir kurz antworten.  
 [Punkt] Wo fange ich an? [Fragezeichen] Mir geht es sehr gut hier. [Punkt] Du fragst:  
 Kannst du die Sprache schon gut? [Fragezeichen]. Was heißt gut? [Fragezeichen] Ich kann  
 einkaufen und ich kann ein bisschen Zeitung lesen. [Punkt] Aber ich lerne jeden Tag mehr  
 Spanisch. [Punkt] Mein Studium macht mir Spaß. [Punkt] Viele Kurse sind auf Englisch.  
 [Punkt] Und wie geht es dir? [Fragezeichen] Wann hast du Urlaub? Möchtest du mich  
 besuchen? [Fragezeichen] Saragossa gefällt dir bestimmt. [Punkt] Viele Grüße, Stefan

### 2.50 Haltestelle G

#### Aufgabe 1b

#### 1

- Hallo, Sabah? Wie geht's? Wie war dein Urlaub?
- Super! Ich war mit drei Freundinnen in Norddeutschland.
- Und wo habt ihr übernachtet?
- Wir waren in einer Jugendherberge. Die hat uns sehr gut gefallen. Unser Zimmer war toll – ganz modern! Und es war auch billig und das Frühstück war in Ordnung.
- Aber war das nicht sehr laut?
- Na ja, am Wochenende ist eine Schulklasse gekommen. Da war es dann ein bisschen laut. Aber das war kein Problem, denn wir waren immer den ganzen Tag draußen.

### 2.51 2

- Hi, Marion! Wie war dein Wochenende?
- Super! Ich war in der Schweiz und habe in Bern eine Freundin besucht. Sie wohnt dort im Zentrum, und wir haben ganz viele Sehenswürdigkeiten gesehen. Und am Samstag waren wir in den Bergen. Wir hatten so viel Spaß zusammen! Sie will mich jetzt bald in Jena besuchen. Und wie war dein Wochenende?
- Schön! Mein Wochenende war ...

2.52 3

- Guten Tag, Herr Behagel!
- Guten Tag, Herr Unseld!
- Sie waren am Wochenende in Wien, oder?
- Ja, genau. Das war sehr schön. Wien finde ich wunderbar, und ich mag auch die Österreicher sehr gerne.
- Und wo haben Sie übernachtet?
- Wir hatten ein Hotel im Zentrum. Das war nicht ganz billig, aber das Frühstücksbuffet war sehr, sehr gut!
- Interessant. Wie heißt denn das Hotel?
- Das ist das Hotel ...

2.53 4

- Grüß dich, Sergio! Na, wie hat euch Graz gefallen?
- Sehr gut!
- Wo habt ihr denn dort gewohnt?
- Wir haben uns im Internet ein Privatzimmer gesucht. Die Vermieter waren sehr nett und der Preis war auch gut. Wir haben ganz viele Tipps von ihnen bekommen.
- Ja? Wo wart ihr denn?
- Wir waren zum Beispiel auf der Insel in der Mur, in dem Fluss, da gibt es ein Café und auch einen Spielplatz. Da musst du mal hinfahren, das ist was für deine Kinder!
- Ja, das ist eine gute Idee!

2.54 5

- Hi, Beata! Na, wie war Berlin?
- Super! Ich finde die Stadt einfach toll!
- Und wo hast du geschlafen?
- In einem Hostel – aber das war ganz besonders, es ist auf einem Boot im Fluss Spree, aber mitten im Zentrum, das war super.
- Und hattest du ein Einzelzimmer?
- Nein, das Einzelzimmer war zu teuer. Ich war mit vier Leuten im Zimmer, das war schön billig. Und die waren total nett, wir haben dann ganz viel zusammen gemacht.

- Super! Ich möchte auch bald mal nach Berlin, gibst du mir die Adresse?
- Du findest es im Internet unter ...

**2.55 Haltestelle G: Testtraining****Aufgabe 1****Beispiel**

Hallo, Herr Kallmeier, hier Brunner,

Schillerapotheke. Wir haben Ihre Tabletten leider nicht bekommen, aber wir können Ihnen andere Tabletten bestellen, die sind genauso gut. Möchten Sie das? Bitte rufen Sie uns an, die Nummer ist 740 56 83. Danke schön!

**2.56 1**

Guten Tag, Frau Fauser. Sie haben ja morgen, Donnerstag, um 11 Uhr einen Termin. Die Ärztin ist leider krank und kann nicht arbeiten. Ich kann Ihnen nächste Woche, Dienstag 9 Uhr, einen neuen Termin geben. Bitte rufen Sie uns an, danke!

**2.57 2**

Sehr geehrte Fahrgäste, Achtung, gleich fährt ein Zug durch. Er hält nicht in diesem Bahnhof. Bitte steigen Sie nicht ein! Die nächste U-Bahn der Linie 3 kommt um 18 Uhr 10. Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt!

**2.58 3**

Achtung, Achtung, eine wichtige Information für Fernando Giménez, gelandet mit dem Flug AES 1245 aus Madrid. Bitte kommen Sie sofort zu Ausgang 4, Ihre Tochter wartet dort auf Sie. Herr Giménez zu Ausgang 4, bitte!

**2.59 4**

Wir begrüßen die neu zugestiegenen Fahrgäste im ICE von Berlin nach Stuttgart. Unser nächster planmäßiger Halt ist Göttingen. Aufgrund technischer Probleme gibt es heute in unserem Restaurant leider nur Getränke. Wir wünschen Ihnen eine gute Fahrt.

**2.60 Kapitel 15: Das kann man lernen!****Aufgabe 2b**

- Super! So, und jetzt machen Sie bitte die Interviews!
- Okay, Jan, ich fange an. Jan, wann hast du Sprechen gelernt?
- ◆ Sprechen? Das weiß ich nicht. Und du?

- Ich habe schon mit eins Sprechen gelernt. Und ich spreche immer noch gerne und viel!
- ◆ Ja, stimmt! Und wann hast du Schach gelernt? Ich vielleicht mit sechs Jahren. Wir hatten eine Schachgruppe in der Schule. Das hat viel Spaß gemacht!
- Mit sechs schon? Ich habe das vielleicht mit elf gelernt, aber das war schwer. Ich kann immer noch nicht gut Schach spielen. Ich glaube, ich habe Tischtennis mit acht gelernt, und du?
- ◆ Ich kann nicht Tischtennis spielen.
- Wirklich nicht?
- ◆ Nein, ich spiele sehr schlecht. Aber Auto fahren habe ich schon mit 17 gelernt. Das war einfach.
- Einfach? Ach, ich weiß nicht. Ich lerne jetzt Auto fahren, ich mache den Führerschein. Aber ich finde das schwer.
- ◆ Du lernst Auto fahren! Super! Wann hast du die Prüfung?
- Morgen! Ich bin schon ganz nervös!

2.61 **Aufgabe 3d**

**1**

ich und mein,  
du und dein,  
er, es und sein,  
sie und ihr,  
wir und unser,  
ihr und euer,  
sie und ihr,  
Sie und Ihr

2.62 2

ich und mein,  
du und dein,  
er, es und sein,  
sie und ihr,  
wir und unser,  
ihr und euer,  
sie und ihr,  
Sie und Ihr

2.63 Aufgabe 4a und 4b

- Tag, Maria! Wow, hast du jetzt den Führerschein?
- Hallo, Lenny! Ja, ich habe gestern die Fahrprüfung gemacht. Es war ganz leicht! Meine Fahrlehrerin hat gesagt: „Sie können schon sehr gut fahren!“
- Na, dann herzlichen Glückwunsch! Komm, das feiern wir in der Cafeteria!
- Boh, ich bin so müde! Gestern bin ich nach der Fahrprüfung mit meiner Tochter zwei Stunden Inline-Skates gefahren.
- Du kannst Inline-Skates fahren?
- Ja klar, wieso nicht? Das macht total viel Spaß!
- Schau mal, da sind Ben und Dana! Hallo, Ben! Hallo, Dana! Wow, Ben, du kannst Gitarre spielen!
- ◆ Ja klar! Heute Abend mache ich ein Konzert, kommt ihr? Eleni und Dana kommen auch. Hier ist die Einladung!
- Ja, ich komme gerne! Der Flyer sieht ja super aus, wer hat das Bild da denn gemalt?
- ◆ Äh, das war ich ...
- Wow, du spielst Gitarre, du malst ... was kannst du noch alles, Ben?
- Hm, die Sushis sind so lecker! Dana, wer hat die gemacht?
- Ich, wieso?
- Die schmecken einfach super! Wo hast du das gelernt?
- Ich hatte vor einem Jahr einen Freund aus Japan.
- ◆ Was? Das hast du mir noch nie erzählt!

- Äh ja, ...

**2.64 Aufgabe 5c und 5d****1**

- Hast du ein Auto?
- Nein, ich habe kein Auto.

**2**

- Kannst du nicht tanzen?
- Doch, ich kann tanzen!

**3**

- Kannst du Fahrrad fahren?
- Ja, ich kann Fahrrad fahren!

**4**

- Kannst du nicht schwimmen?
- Nein, ich kann nicht schwimmen.

**2.65 Aufgabe 6b**

- Ben, Wie findest du die Lerntipps von Maria?
- Gut.
- Ich lerne ganz anders.
- Wie denn?
- Ich muss die Wörter laut sprechen und klatschen. Und ich höre deutsche Lieder, das hilft mir! An meinem Geburtstag habe ich meinen deutschen Freunden gesagt: Schenkt mir deutsche Musik! Das haben sie gemacht. Ich habe viele Liedtexte auswendig gelernt. Und du, Ben?
- Ich muss immer alles sehen. Und neue Wörter schreibe ich immer auf. So lerne ich gut. Ich mache zu Hause gerne Lernplakate, die sind dann an der Wand und ich sehe sie oft und lerne so. Probier das auch mal aus, es ist wirklich gut! In der Arbeit spreche ich viel Deutsch. Und ich bitte die Kollegen immer: Schreibt mir bitte die E-Mails auf Deutsch, nicht auf Englisch! Ich will Deutsch lernen! Das machen sie auch, und ich verstehe jetzt schon viel.
- Na, perfekt! Du, Ben, müssen wir überhaupt noch in den Deutschkurs gehen?

○ Also ich finde schon – Frau Dahms ist so nett ...

- Stimmt!

2.66 **Kapitel 15: Übungen**

**Übung 1**

**Dialog 1**

- Äh, Herr Podolski, haben Sie den Schal gestrickt?
- Ja! Ich kann gut stricken, möchten Sie auch einen Schal?
- Nein danke, lieber nicht.

2.67 **Dialog 2**

- Mama, schau mal, ich kann jetzt auch schon Wäsche waschen!
- Hilfe! Meine schöne neue Waschmaschine! Jan, was hast du gemacht?

2.68 **Dialog 3**

- Schach matt, Papa. Ja, das war es! Das Spiel ist aus!
- Oh nein! Ich spiele lieber wieder mit dem Computer, da bin immer noch ich besser!

2.69 **Übung 5d**

**1**

Er kann Klavier spielen?

**2**

Sie liest nie die Zeitung?

**3**

Sie können gut malen.

**4**

Der Kurs ist am Freitag?

**5**

Am Samstag kochen wir.

**6**

Du kannst gut Türkisch?

2.70 **Übung 6a**

- Ben, Wie findest du die Lerntipps von Maria?
- Gut.

- Ich lerne ganz anders.
- Wie denn?
- Ich muss die Wörter laut sprechen und klatschen. Und ich höre deutsche Lieder, das hilft mir! An meinem Geburtstag habe ich meinen deutschen Freunden gesagt: Schenkt mir deutsche Musik! Das haben sie gemacht. Ich habe viele Liedtexte auswendig gelernt. Und du, Ben?
- Ich muss immer alles sehen. Und neue Wörter schreibe ich immer auf. So lerne ich gut. Ich mache zu Hause gerne Lernplakate, die sind dann an der Wand und ich sehe sie oft und lerne so. Probier das auch mal aus, es ist wirklich gut! In der Arbeit spreche ich viel Deutsch. Und ich bitte die Kollegen immer: Schreibt mir bitte die E-Mails auf Deutsch, nicht auf Englisch! Ich will Deutsch lernen! Das machen sie auch, und ich verstehe jetzt schon viel.
- Na, perfekt! Du, Ben, müssen wir überhaupt noch in den Deutschkurs gehen?
- Also ich finde schon – Frau Dahms ist so nett ...
- Stimmt!

**2.71 Kapitel 16: Glücksmomente****Aufgabe 1a und 1b**

- Du, Pablo, sieh mal: ein Riesenrad. Und eine Achterbahn. Toll, nicht?
- Ja, toll. Das ist aber sehr hoch.
- Das ist doch nicht hoch! Das ist phantastisch!
- Doch, das ist zu hoch.
- Komm, wir fahren mit der Achterbahn.
- Das ist zu schnell. Da wird mir schlecht.
- Und das sagst du? Du fährst doch mit dem Auto immer zu schnell, Pablo!
- Aber da fahre **ich**! Nein, lieber nicht.
- Na, dann fahren wir mit dem Kettenkarussell. Ach komm, Pablo. Bitte! Nur einmal. Das macht Spaß. Ich lade dich ein. Das ist nicht teuer ...
- Na gut.
- Und dann will ich noch Zuckerwatte und eine Schokobanane und vielleicht noch ein Würstchen essen.

- Dann fahren wir lieber jetzt gleich Kettenkarussell.
- Super, komm. Und ich bezahle! Zweimal Kettenkarussell, bitte.

**2.72 Aufgabe 2a**

- Das Karussell war ganz toll! Und die Würstchen haben auch sehr lecker geschmeckt.  
Mhm! Und jetzt gehen wir zur Losbude.
- O.k.
- Wie viel kosten die Lose?
- ◆ 10 Lose kosten 2 Euro 50.
- Wir nehmen erst mal 10 Lose. Eleni, schau mal dort, der Hauptgewinn ist ein Tablet. Der ist richtig gut!
- ◆ Das macht dann 2 Euro 50. Hier, bitte sehr.
- Danke.
- ◆ Toi, toi, toi.
- Fünf für dich und fünf für mich, ok?
- Ja, o.k. Danke.

**2.73 Aufgabe 2b**

- Also, wir haben zehn Lose. Wir gewinnen bestimmt etwas!
  - Hast du etwas gewonnen?
  - Bei mir steht immer nur „Niete“. Was bedeutet das?
  - Das bedeutet: Du hast leider nichts gewonnen. Also: Kein Gewinn. Aber wir haben ja noch Lose, warte ...
  - Und? Hast du etwas gewonnen?
  - Nein, auch eine „Niete“. Und noch eine „Niete“ ...
  - Aber ich! Schau mal: „Sie haben gewonnen.“ Und hier eine Nummer: 623.
  - Zeig mal. Super! Was ist die Nummer 623?
- Schau, Pablo. Da ist die 623. Ein Gartenzweig, Pablo. Du hast einen Gartenzweig gewonnen!
- Oh nein! Ohne das Tablet gehe ich nicht. Ich spiele weiter!
  - Willst du noch mehr Gartenzweige?
  - Oh, ich habe kein Geld mehr, ich habe alles ausgegeben.

- Ich habe Geld, keine Sorge. Aber ich möchte jetzt noch etwas essen. Nimm deinen Gartenzwerg und komm.
- ◆ Die Nummer 623? Hier, bitte sehr, Ihr Gewinn!
- Danke – und tschüs.

## 2.74 Aufgabe 3a

- Ja bitte, was möchten Sie?
- Ich möchte ein Lebkuchenherz, bitte. Es muss ganz groß sein.
- Schauen Sie hier. Welches Herz gefällt Ihnen denn?
- Das da oben. Was steht da drauf?
- Unser Papa ist der Beste.
- Nein, das passt nicht. Und das?
- Du bist spitze.
- Ja, das ist gut. Dieses Herz nehme ich.
- Noch etwas?
- Ja, einen Zucker-Apfel, bitte, und eine Schokobanane.
- Welchen Apfel möchten Sie?
- Den hier, bitte. Der sieht lecker aus.
- Und welche Banane möchten Sie? Die hier?
- Nein, die da unten, bitte. Mit dunkler Schokolade.
- Wir haben auch Waffeln. Die sind ganz lecker.
- Pablo, möchtest du auch etwas?
- Nein, nichts, danke.
- Nein, danke. Das ist alles.
- Das macht 11 €.
- Hier bitte.
- Vielen Dank und viel Spaß noch.
- Danke.

## 2.75 Aufgabe 3c

## Dialog 1

- Ich möchte ein Lebkuchenherz, bitte.
- Welches Herz gefällt Ihnen?
- Das da oben.

## 2.76 Dialog 2

- Eine Schokobanane, bitte.
- Welche Banane möchten Sie? Die da oben?
- Nein, die da unten, bitte.

## 2.77 Dialog 3

- Ich hätte gerne einen Zucker-Apfel.
- Welchen Apfel möchten Sie.
- Den hier, bitte.

## 2.78 Aufgabe 4b

- Eleni, möchtest du den Gartenzwerg haben?
  - Pablo, das ist lieb, aber ehrlich: Ich mag ihn nicht. Er gefällt mir nicht.
  - Ich möchte ihn auch nicht.
- Gartenzwerge sind etwas für alte Leute, für Omas und Opas, nicht für mich.
- Aber du hast doch eine Tante in Spanien, oder?
  - Keine schlechte Idee. Aber meine Tante wohnt sehr modern. Nein, das geht nicht.
  - Und dein Kollege? Er hat einen großen Balkon.
  - Nein, er mag so etwas nicht.

Warte, ich habe eine Idee.

- Ja?
- Der Gartenzwerg ist für meine Nachbarin Emma. Sie kommt aus Kanada und liebt Dinge aus Deutschland. Sie hat schon viele Biergläser und eine Kuhglocke.
- Verrückt.
- Ja. Sie ist ein bisschen verrückt, aber sehr nett ...

**2.79 Aufgabe 5d****1 Sie sprechen b d g**

bitte • buchstabieren • das Baby • Danke. • an der Losbude • Ich möchte das da oben. •  
der Gewinn • gut • Ich gehe gerne in den Garten.

**2 Sie sprechen p t k**

Urlaub • lieb • Ab heute hab ich einen Job.  
im Klub. • das Ticket • und • Das tut mir leid. • das Fahrrad • der Kaffee • der Tag • Das  
Kettenkarussell ist klasse.

**2.80 Aufgabe 5e**

er mag – sie mögen  
ab – aber  
das Verb – die Verben  
der Tag – die Tage  
das Fahrrad – die Fahrräder

**2.82 Kapitel 16: Übungen****Übung 1a****1**

Hallo, Frau Lieber,  
hier ist Ihr Nachbar, Anton Lorenz. Wir möchten am Samstag mit den Kindern aufs  
Volksfest gehen. Haben Sie Lust mitzukommen?  
Bitte rufen Sie bis 18 Uhr zurück. Ich bin erst um 17.30 Uhr zuhause, aber meine Frau ist  
schon um 15.00 Uhr da. Wir freuen uns.

**2.83 2**

Hallo, Jürgen, hier Carolin!  
Schade. Ich kann nicht mit aufs Volksfest kommen. Ich muss heute bis 23.00 Uhr arbeiten.  
Also für mich kein Karussell, keine Lose und keine Zuckerwatte – schade! Viel Spaß mit  
deinem Besuch!

2.84 3

Hallo, Lilly,

ich wollte dich nur fragen: Kann ich am Freitag dein Auto haben? Ich will mit Alex nach Frankfurt fahren. Wir besuchen die Mutter von Alex und gehen dann zum Volksfest! Ich bringe das Auto dann am Sonntag so um 13.00 Uhr zurück.

Danke schon mal.

Liebe Grüße, Sascha

2.85 Übung 3d

## Dialog 1

- Was möchten Sie?
- Ich möchte einen Saft, bitte.
- Apfelsaft oder Orangensaft? Welchen Saft möchten Sie?
- Den Orangensaft. Und ein Würstchen, bitte.
- Das hier?
- Nein, lieber das da.
- Ist das alles?
- Ja, danke.

2.86 Dialog 2

- Was möchten Sie?
  - Ich möchte ein Lebkuchenherz, bitte.
  - Welches Lebkuchenherz möchten Sie?
  - Das da.
  - Noch etwas?
  - Ja, eine Schokobanane, bitte.
  - Die hier?
  - Nein, die da. Das ist alles.
  -
- Das macht 4,50 €, bitte.

## 2.87 Übung 4a

1

- Entschuldigung, Sie kommen gerade aus dem Kino und haben den neuen Film gesehen.

Wie finden Sie ihn?

- Also ich finde den Film schlecht. Die Geschichte gefällt mir gar nicht. Den Film muss man nicht sehen!

## 2.88 2

- Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag. Alles Gute für dich. Hier ein kleines Geschenk.

- Oh, vielen Dank. Das Geschenk ist fantastisch!

## 2.89 3

- Hi, hör mal ... Wie gefällt dir die Musik?

- Oh Gott! Schrecklich. Mach das ein bisschen leiser. Wir bekommen sonst Probleme mit den Nachbarn.

## 2.90 4

- Hast du das Buch schon gelesen?

- Ja, es ist sehr schön. Und so lustig ...

## 2.91 Übung 5f

Gartenzwerg

Riesenrad

Losbude

langweilig

Achterbahn

Brötchen

Volksfest

einladen

Samstag

fernsehen

glücklich

Kettenkarussell

**2.92 Übung 6a und b****1**

Hallo. Ich bin Anne Bayer, 31 Jahre alt und habe gerade mein Studium beendet. Ich habe gerade ganz viel Glück: Ich habe einen neuen Job gefunden und einen tollen Mann. Nächsten Monat heiraten wir. und meine neue Arbeit beginnt dann auch.

**2.93 2**

Ich bin Günther Lehmann. Ob ich glücklich bin?! Ja sicher! Ich arbeite seit einem halben Jahr nicht mehr und endlich habe ich viel Zeit. Ich gehe viel spazieren und spiele Fußball.

**2.94 3**

Also, ich bin der Mike. Ich habe gerade eine Ausbildung als Automechaniker gemacht. Autos zu reparieren macht mir Spaß. Ich will in einer Werkstatt arbeiten aber leider finde ich keine Arbeit. Ohne Arbeit kein Geld. Na ja, meine Situation ist gerade nicht so gut. Aber ich suche weiter.

**2.95 Richtig schreiben c****1**

Alina fährt jährlich im März mit ihrem Mann nach Dänemark.

**2**

Das Land gefällt ihnen sehr. Sie fahren jeden Tag mit dem Fahrrad.

**3**

Im Hotel sind Gäste aus Schweden, Finnland, Deutschland und vielen anderen Ländern.

**4**

Alina schläft nachts sehr gut und steht spät auf.

**2.96 Haltestelle H****Station 5**

- Praxis Dr. Hauff, guten Tag?
- Guten Tag, mein Name ist Moll, ich brauche heute einen Termin, bitte.
- Das geht leider nicht. Am Freitagvormittag um 11 Uhr ist ein Termin frei.
- Aber ich habe Schmerzen. Mein Knie tut sehr weh.
- Gut, dann kommen Sie heute um 16 Uhr. Aber Sie müssen dann warten.
- Ja, kein Problem.

- Waren Sie schon einmal hier in der Praxis?
  - Ja, vor zwei Monaten.
- Gut. Dann bis später.
- Danke und auf Wiederhören.